Abend-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus
In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 16.) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 14, in Gnesen bei Th. Spindler, in Grätz bei L. Streisand, in Breslau b. Emil Kabath.

Posener Zeitung.

Einundachtzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus
In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse. In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank".

Nr. 177.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Montag, 11. März
(Erscheint täglich dreimal.)

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen die Petitzeile 50 Pf., sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen

1878

Lokales und Provinzielles.

Posen, 11. März.

§ **Auf der Stargard-Posener Eisenbahn** hat sich gestern der hier Vormittag eintreffende gemischte Zug um 15 Minuten verspätet, weil er in Kreuz auf den Zug der Ostbahn hat warten müssen.

— **Personalveränderungen in der Armee.** Milson, Major z. D., zuletzt Eskadr. Chef im 1. Leib-Huf. Regt. Nr. 1, in der Armee und zwar als überzähl. Major mit einem Patent vom 29. Septbr. 1876 als aggr. bei dem 2. Brandenburg. Drag. Regt. Nr. 12 wiederangestellt. Frhr. v. Tettau, Oberst a. D., zuletzt Brigadier der 10. Gend. Brig., mit der Erlaubniß zum ferneren Tragen der Unif. des Ostpreuß Kür.-Regts. Nr. 3 Graf Wrangel, Wermelskirch, Major a. D., zuletzt Abtheil. Kommdr. im Thüring. Feld-Art. Regt. Nr. 19, mit der Erlaubniß zum ferneren Tragen der Unif. des Thüring. Feld-Art. Regts. Nr. 19, — zur Disposition gestellt.

— **Standesamt der Stadt Posen.** In der Woche vom 3. bis 9. März d. J. sind zu den Standes-Registern angemeldet worden:

1) 51 Geburten (6 mehr als in vorhergehender Woche), und zwar 26 männliche und 25 weibliche, darunter 13 uneheliche und 1 Zwillingsgeburt.

2) 41 Sterbefälle (also 12 mehr als in voriger Woche). Die Zahl der Geburten überragt daher die der Sterbefälle um 10. Von den Gestorbenen waren 28 männlich, 13 weiblich und befanden sich darunter 6 Kinder unter 1 Jahre und 2 Todtgeburten.

3) 12 Eheschließungen. Von diesen waren: 2 rein evangelisch, d. h. beide Theile evangelisch, 10 rein katholisch, 14 der Geborenen stammen aus evangelischen, 30 aus katholischen, 4 aus mosaischen, 3 aus gemischten Ehen. Von den 41 Gestorbenen waren 11 evangelisch, 25 katholisch, 5 mosaisch.

r. **Der Wasserstand der Warthe** ist in andauerndem langsamen Fallen, so daß die Eichwaldstraße schon wasserfrei zu werden beginnt. Gestern Mittag stand das Wasser 9 Fuß 9 Zoll.

§ **Gefangenen-Transporte.** Nach Koschmin wurden gestern 10 und nach Kosten 11 Gefangene von hier abgeführt.

§ **Verhaftet** wurde gestern ein Bettler, welcher sich den Anordnungen eines Schutzmannes widersetzt und denselben beschimpft hatte. Verhaftet wurden zwei Arbeiter, welche bei einem Restaurateur auf der Büttelstraße und in einem Hause auf der Gr. Gerberstraße vorsätzlich mehrere Fensterscheiben zertrümmert haben

§ **Diebstähle.** Einem Bierdepot-Inhaber auf der Breitenstraße wurde am 8. d. M. von seinem vor dem Depot haltenden Gespann eine noch ziemlich neue lederne Zugleine gestohlen. — In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag wurden einem Bierverleger auf der Wasserstraße mittels Einbruchs in sein Geschäftslokal aus dem Pulte 79 Mk. gestohlen. — Einem Haushälter auf der Schloßstraße wurden gestern Mittag aus dem Keller mittels Einbruchs in sein Zimmer aus verschlossenem Kasten Geld und Kleidungsstücke gestohlen. — Aus verschlossener Waschküche eines Hauses auf der Langenstraße wurde vor einiger Zeit ein Waschkorb im Werthe von 3 Mk. gestohlen, derselbe ist später in der Dachkammer einer in demselben Hause wohnenden Frau gefunden worden.

Staats- und Volkswirthschaft.

Posen, 11. März. [Posen-Creuzburger Eisenbahn-Gesellschaft.] Die Einnahme pro Monat Februar 1878 beträgt:

	provisorisch 1878.	definitiv 1877.
a. Personen-Verkehr	23,656 M.	23,868 M.
b. Güter-Verkehr	81,028 „	58,947 „
c. Extraordinarien	8000 „	9199 „
Summa	112,684 M.	92,014 M.

Pro Februar 1878 mehr 20,677 M., seit Anfang 1878 mehr 44,497 M.

** **Wien**, 9. März. Wochenausweis der gesammten lombardischen Eisenbahn vom 26. Februar bis 4. März 1,229,394 Fl., gegen 1,265,702 Fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres, mithin Mindereinnahme 36,306 Fl.

Die Einnahme des italienischen Netzes in der Woche vom 26. Februar bis zum 4. März betrug 640,233 Fl., die Mindereinnahme desselben 24,642 Fl., die Gesammtmehreinnahme des italienischen Netzes seit 1. Januar c. 27,106 Fl., die Gesammtmindereinnahme des österreichischen Netzes vom 1. Januar c. 25,319 Fl.

** **Verkehr nach Rußland.** Laut einer Mittheilung der königl. Direktion der Ostbahn ist der Verkehr nach Charkow wieder voll aufgenommen worden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Julius Wasner in Posen.
Für das Folgende übernimmt die Redaktion keine Verantwortung

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 9. März. Nach der Darlegung des Exposé des Grafen Andrassy beschloß der Budgetausschuß der österreichischen Delegation, die nächste Sitzung zu dem Zwecke anzuberaumen, um an den Minister des Aeußern eine Interpellation behufs Information und Aufklärung zu richten. Der Abg. Schaup verzichtete auf die weitere Erörterung der Frage, ob Stenographen zugezogen werden sollen, nachdem Graf Andrassy bemerkt hatte, daß er in diesem Falle in seinen Auseinandersetzungen eine größere Zurückhaltung beobachten müßte. Der Antrag, daß in der nächsten Sitzung des Ausschusses auch diejenigen Mitglieder der Delegation hinzugezogen werden sollen, welche nicht dem Budgetausschuß angehören, wurde abgelehnt. Sodann wurden Referate vertheilt. Die nächste Sitzung des Ausschusses findet am Montag Vormittag statt.

Wien, 9. März. Der „Polit. Korresp." wird aus Bukarest gemeldet, über die Ansprüche Rumäniens verlaute u. A., daß Rumänien die Dobrudscha, die Inseln an den Mündungen der Donau und Widdin sowie 250 Millionen Frcs. Kriegskosten-Entschädigung verlange. Allen anderen Versionen gegenüber werde von Seiten der Regierung versichert, daß sie entschlossen sei, das rumänische Gebiet, wie dasselbe durch den pariser Vertrag abgegrenzt worden sei, weder zu vergrößern, noch verringern zu lassen. — Die Schifffahrt auf der Donau von Orsova bis Turnu-Magurelli ist in vollem Gange. Die Türken haben das kleine Fort Adakaleh geräumt und sich über Serbien zurückgezogen. — Oberst Holban hat sich im Auftrage des Fürsten Karl nach Rom begeben, um dem Könige Humbert das Großkreuz des Rumänischen Sterns zu überbringen. — Aus Belgrad wird der genannten Korrespondenz berichtet, daß der serbische Gebietszuwachs 120 Quadratmeilen mit ca. 250,000 Seelen umfassen werde. Adakaleh solle geschleift werden. Die Drinagrenze werde durch eine Spezialkommission regulirt werden. Die serbischen Truppen seien beordert, Pirot, Vranja und Gilan zu räumen und Novibazar zu besetzen. — Der in Knjazevatz internirt gewesene bulgarische Bischof Eustachius von Pirot ist freigelassen worden und nach Pirot zurückgekehrt. General Leschjanin wird am Mittwoch mit dem Friedensinstrument hier erwartet.

Wien, 9. März. Das politische Exposé des Grafen Andrassy verweist zunächst auf die eingebrachte Vorlage betreffs des außerordentlichen Kredits. Weiter heißt es alsdann in demselben:

Die Beurtheilung der politischen Situation sei heute durch zwei Ereignisse beherrscht, durch die Friedenspräliminarien und durch die Aussicht auf den Kongreß, der berufen sei, die Resultate des Krieges endgiltig zu regeln. Der Minister will nicht in eine detaillirte Analyse der noch nicht authentisch bekannten Friedenspräliminarien eingehen. Dies wäre auch vor dem Zusammentritt des Kongresses unzeitgemäß und nicht thunlich, schon um den Zusammentritt des Kongresses nicht zu erschweren. Es sei ganz natürlich, daß bei Abmachungen, die während eines Feldzuges getroffen wären, die politischen Interessen von den militärischen in den Hintergrund gedrängt würden, wobei die europäischen Interessen und die Interessen einzelner Staaten unmöglich gewahrt werden könnten. zumal wenn die Abmachungen nicht als definitive gelten. Der Minister weist darauf hin, wie die öffentliche Meinung sich von einem Extrem in das andere bewegt habe. Die gesammte Situation dürfte sich auf dem Kongresse in einem weniger beunruhigenden Lichte zeigen. Rußland habe wiederholt erklärt, daß es das Schwert nicht zu selbstsüchtigen Zwecken, sondern zur Verbesserung des Looses der Christen im Orient ziehe. Die Regierung müsse eine solche Begrenzung der Kriegsresultate verlangen, daß dadurch weder ihre noch die europäischen Interessen geschädigt würden, und daß der Friede eine möglichst befriedigende Lösung, nicht aber eine Verschiebung der Machtverhältnisse herbeiführe. Die faktischen Ergebnisse der Kriegführung mit diesem Standpunkt in Einklang zu bringen, sei die Aufgabe des Kongresses. Dies sei ebenso ein russisches wie ein europäisches Interesse. Rußland habe eine schwierige Aufgabe unternommen. Wenn die im russischen Hauptquartier getroffenen Vereinbarungen in der beabsichtigten Form für die eine Hälfte der Türkei in das Leben treten sollten, so tauchten die Fragen auf, wie die andere Hälfte der Türkei aussehen würde, auf welches Maß die Türkei reduzirt werden könne, um noch auf einen weiteren Bestand Aussicht zu bieten, wie das bessere Loos des einen Theiles der Christen im Orient auch für den anderen gesichert werden solle, worin die Garantien für die Durchführung der Reformen zu bestehen hätten. Solche riesige Schwierigkeiten könne Europa nur im Einvernehmen lösen. Daß eine einzelne Macht ohne die Unterstützung einer anderen oder gegen deren Willen diese Aufgabe löse, erscheine völlig ausgeschlossen. Ein Staat, welcher diese Fragen nach eigenem Gutdünken lösen wollte, müßte gegenüber dem übrigen Europa auf eine Koalition rechnen können, welche aber nicht existire. Es sei kein spezielles Interesse Rußlands, Opfer für Dinge gebracht zu haben, die nicht die Garantie der Stabilität in sich trügen und denen Europa seine Anerkennung versagen müßte. Demnach sei die Hoffnung berechtigt, daß die Berathungen der Mächte zu einem Einverständnisse führen werden. Die Regierung gehe dem Kongresse entgegen mit der Aufgabe, den Frieden aufrecht zu erhalten und für die österreichisch-ungarischen und die europäischen Interessen auf das Entschiedenste einzutreten. Andererseits könne die Regierung eines an den Ereignissen so nahe betheiligten Reiches nicht auf die Hoffnung allein ihre Berechnungen bauen. Die Regierung behielt sich die Ausübung ihres Einflusses für den Moment des Friedensschlusses vor, für welchen die ganze Kraft der Monarchie aufgespart werden mußte. Sie wende sich an die Volksvertretung im Gefühle der Pflicht, die Interessen des Reiches gegen jede Ueberraschung sicher zu stellen und sich nicht in dem Momente, wo ein betheiligter Staat in voller Rüstung erscheint, nur auf das Gewicht politischer Argumente zu verlassen. Sie beanspruche keine Mobilisirung, sondern nur die Möglichkeit, im Falle der Nothwendigkeit Geeignetes vorzukehren. Das sei keine Feindseligkeit gegen irgend eine Macht, auch keine leere Demonstration, sondern eine Vorsichtsmaßregel gegenüber allen Eventualitäten und eine Illustration zu der wiederholt betonten Aufgabe der Regierung, die europäischen Rechte mit Europa und die eigenen Rechte auf eigene Faust zu schützen. Es sei kein Vertrauensvotum, welches die Regierung verlange, kein Kredit für die gegenwärtigen Minister, aber ein Kredit für jede Regierung, von welcher die Delegationen erwarten, daß sie unter den jetzigen Verhältnissen eine Bürgschaft für die Wahrung der Interessen der Monarchie übernehmen könne.

Rom, 9. März. Prinz Amadeus ist heute Abend 10½ Uhr über Florenz nach Wien abgereist, um dem Leichenbegängnisse des Erzherzogs Franz Carl beizuwohnen. Auf dem Bahnhofe waren bei der Abreise des Prinzen der Prinz von Carignan, die Minister, der österreichische Botschafter und der militärische Hofstaat des Königs anwesend. — Ueber die Ministerkrisis ist bis jetzt nichts Positives bekannt.

Athen, 10. März. Graf Derby hat durch den hiesigen ersten Legationssekretär der großbritannischen Botschaft, Wyndham, der griechischen Regierung die offizielle Mittheilung zugehen lassen, daß die englische Regierung das Ersuchen Griechenlands, es auf dem Kongresse zu vertreten, annehme.

Paris, 9. März. Die „Agence Havas" läßt sich aus Wien melden, daß alle Mächte, einschließlich Englands, dem Zusammentritt des Kongresses im Prinzipe zugestimmt hätten.

Versailles, 9. März. [Deputirtenkammer.] Es wurde der Gesetzentwurf betreffend den Ankauf verschiedener kleiner Eisenbahngesellschaften berathen. Mehrere Redner, darunter Rouher, erklären sich für die Vollendung des Eisenbahnnetzes, äußern aber Befürchtungen hinsichtlich der ökonomischen Folgen des Ankaufs der Bahnen und glauben, daß die Frage nicht hinreichend geprüft sei. Minister Freycinet wird am Montag antworten.

Der Senat wird am Donnerstag den Gesetzentwurf über den Belagerungszustand berathen.

London, 8. März. Im Oberhause erklärt Lord Derby: Die Regierung habe sich dahin ausgesprochen, daß nicht einfach ein Theil, sondern der ganze Vertrag zwischen Rußland und der Türkei dem Kongresse unterbreitet werden sollte. — Dem Lord Dunraven erklärte Lord Derby, die persische Regierung habe versichert, daß sie kein Abkommen mit Rußland betreffs der Abtretung eines Distriktes am kaspischen Meere getroffen habe. — Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde die Bill über die Gerichtskompetenz der britischen Krone über fremde Kauffahrteischiffe in britischen Territorien bis auf eine Entfernung von 3 Meilen bei der Spezialdebatte unverändert angenommen. Cairns erklärte, die Bill überschreite nicht die international festgestellte Grenze der Kompetenz. — Im Unterhause erklärte Schatzkanzler Northcote dem Deputirten Coope, die Regierung werde das Budget in der ersten Woche des April vorlegen.

London, 11. März. Einem „Times"-Telegramm aus San Stefano" vom 10. d. zufolge ist dem von dem Sultan ratifizirten Friedensvertrag als letzte Klausel hinzugefügt, daß beide Kontrahenten bezüglich des Vertrags sich solidarisch verbunden betrachten. Reouf Pascha würde in Petersburg die Ermäßigung der Kriegsentschädigung um 300 Millionen Rubel nachsuchen.

Madrid, 9. März. Der Kriegsminister legte dem Kongreß einen Gesetzentwurf vor, nach welchem 100,000 Mann zum Kontingent für 1878 einberufen werden sollen. — Die Regierung legte das Budget vor, das eine Einnahme von 752 Mill. Pesetas und eine Ausgabe von 760 Mill. ergiebt. Auf Petroleum und andere Mineralöle werden außerordentliche Steuern gelegt werden; dagegen sollen die Steuern auf Waaren, die von den meistbegünstigten Nationen kommen, fortfallen.

Madrid, 10. März. Der Minister der Kolonien erklärte im Senat, alle im Auslande befindlichen Spanier könnten nach Spanien zurückkehren. Wenn sie im Auslande blieben, so thäten sie dies aus freien Stücken, denn die Amnestie sei eine allgemeine.

Malta, 10. März. Die Transportschiffe „Serapis" und „Euphrates", welche hier zurückgehalten worden waren, sind jetzt von hier wieder in See gegangen, um ihre Reisen fortzusetzen. Wie bereits gemeldet, geht ersteres nach Indien, letzteres nach England. — Zwei der hier stationirten Regimenter haben Befehl erhalten, sich bereit zu halten, um erforderlichen Falls eingeschifft zu werden.

Konstantinopel, 10. März. Reouf Pascha und General Ignatieff sind nach Petersburg abgereist. Hobart Pascha begiebt sich am Dienstag nach Kreta. Der Besuch des Großfürsten Nikolaus beim Sultan ist bis auf Weiteres verschoben worden.

Angekommene Fremde.

11. März.

Buckow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Russak aus Labiszynek, v. Prądzynski aus Siemianowo, v. Lossow a. Leśniewo und Winckler aus Grotkowo, Direktor Schaub aus Berlin, die Doktoren Naumann aus Franzensbad, Heller aus Teplitz u. Schlesinger aus Berlin, die Rechtsanwälte Geißler aus Gostyn, Stiebler nebst Frau aus Grätz und Hoegg aus Wollstein, Königl. Rechnungs-Rath Bernhardt nebst Frau aus Stargardt in Pr., Lieutenant Warner aus Gnesen, Fabrikbesitzer Heilborn aus Breslau, Intendantur- und Baurath Steuer aus Breslau, Oberamtmann Fritsch aus Lussowo, die Kaufleute Friedmann aus Rawitsch, Glaß aus Kosten, Aufrichtig u. Eugen aus Breslau, Giesler, Urv, Davidsohn, Schlesinger u. Kullmann aus Berlin.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Horn aus Heidelberg und Littmann aus Breslau, die Rentiers Frhr. von Leoprechting nebst Frau aus Ludwigshafen und Frhr. v. Malitor nebst Frau aus Mannheim, Inspektor Drążek aus Sarbia und Rittergutsbesitzerin Gräfin Węsierska aus Podrzel.

Scharffenberg's Hotel. Die Kaufleute Erdelen a. Köln, Schink aus Bremen, Frank aus Crefeld, Knoll aus Hamburg, Meißner aus Berlin und Kein aus Bautzen.

Grätz's Hotel zum Deutschen Hause. Gutsbesitzer v. Jeżerski aus Sapowice, Wirthschaftsverwalter Budzynski a. Węsinowo, Materialien-Verwalter Mertens aus Stargard, Käsefabrikant Hartmann aus Gorzno, Kaufmann Dobrinski aus Warschau

W. Langner's Hotel. Stud. med. Schafranek a. Greifswald, die Kaufleute Joh. Schupp aus Mühlheim a. Rh. u. O. Schiller aus Woldenberg, Kassen-Kontroleur J. Schander aus Neisse und Brauerei-Direktor Schur aus Schwiebus.

Keilers Hotel. Die Kaufleute Rosen aus Stolp, Steinberg aus Czarnikau, Landsberg und Bauchwitz aus Breslau, Frau Maier aus Glogau, Frl. Engel aus Berlin, Gebr. Brann aus Rawitsch, Kunopicki aus Schrimm, Elias aus Kosten, Graupe, Hahn u. Jonas a. Rogasen, Elkeles aus Hamburg, Held u. Cohn aus Kirchhain, Lehrer Rast aus Bromberg und Klempnermeister Grund aus Krotoschin.

W. Grätz's Hotel de Berlin. Die Kaufleute Freimann a. Breslau u. Behme a. Sorau, Rechtsanwalt v. Gersdorf a. Havelberg, die Gutsbesitzer Kucharkowski a. Obra u. Gustowski a. Wałkowo, die Rittergutsbesitzer Theinert a. Poklatki u. v. Wallenstein a. Pokrzywno, Hauptmann Steinfeld a. Hessen u. Frau Grasmann a. Prochnowo.

Hotel zum Schwarzen Adler. Graf Sosnowski aus Polen, Dr. Spychalowicz aus Krotoschin, die Rittergutsb. Dr. Tomaszkiewicz aus Garby u. Hubert aus Kopaszyce, v. Bronikowski a. Marszalki, Zygmanowski a. Zamyslowo, Zatorski aus Bojanowo, Kaufmann Selbstherr aus Breslau, Bogacki aus Schrimm, v. Lukomski aus Boruszyn, Grus aus Walkowice, Przybyszewski aus Gizewo, Mikolajewski aus Leg, Jakubowski aus Linie, Menelewski aus Warschau u. Nawrocki aus Bnin.

Stettiner Waarenbericht.

Stettin, 9. März. Im Waarenhandel fand in einzelnen Artikeln mehr Bewegung statt und ist auch der Versand etwas lebhafter geworden.

Fettwaaren. Baumöl wenig verändert und stille, vom Transito-Lager gingen 321 Ctr. ab, Gallipoliöl 54 M. transf. gef., Malaga 51,50 M. transf. bez., 52 M. gef., Italienisches 51 M., Corfu 51 M. tr. gef., Speiseöl 72–78 M. transf. nach Qualität gef., Palmöl unverändert, Lagos 41.50 M., old Calabar 40,50 M. gefordert, Palmkernöl 36,50 M. gef, Cocosnußöl behauptet, Cochin in Oxhoften 47,50–48 Mk., in Pipen 47 Mk. gef., Ceylon in Oxhoften 43 M., in Pipen 42 M. gef., Talg unverändert, russischer 1a gelb Lichten- 41,50 M. bez., 42 M. geford., Seifen- 42 M. gef., Russischer Talg-Olein 37 M. gef., Schweineschmalz ist in Amerika wiederum um ⅜ c gewichen und haben auch die Preise hier etwas nachgegeben. Wilcox 41,50–41,25 M. bez., Chamberlain 41,25 M. gef., Fairbank 41–40,75 M. bez., 41 M. St. George 41 M. ge. Amerikanischer Speck matter, long backs 41,50 M. versteuert gef., short clear 37–36 M. verst. bez., 37 M. geford. Thran unverändert, Robben- 36 50 M. per Ztr. versteuert gef., Berger Leber- brauner 60–60,50 M. pr. To. gef., blanker 70 M., Medizinal- 72 M. gef., schottischer 35–36 M. gef.

Leinöl behauptet, englisches 30 M. gef.

Petroleum. Von Amerika wurden seit 8 Tagen ¼ c. mattere Notirungen gemeldet, die diesseitigen Märkte haben inzwischen wenig Veränderungen erfahren. Das Geschäft war an unserem Platze wenig belebt und beschränkte sich nur auf Ankäufe für den Konsum, für loko Waare wurde 11,85–12 M. bez., 12 M. gef.

Der Lagerbestand war am 28. Februar d. J.	7305 Brls.
Versand vom 28. Febr. bis 7. März d. J.	1897 „
Bestand am 7. März d. J.	5408 Brls.

gegen gleichzeitig in 1877 2663 Barrels, in 1876 1849 Barrels, in 1875 4740 Barrels, in 1874 6359 Barrels, und in 1873 1325 Barrels.

Der Abzug vom 1. bis 7. März d. J. betrug 1580 Brls. gegen gleichzeitig in 1877, 2167 Brls. und vom 1. Januar bis 7. März d. J. 17,653 Brls. gegen 40,258 Brls. in 1877.

Erwartet wird von Amerika 1 Ladung mit 2538 Barrels.

Die Lagerbestände loko und schwimmend waren in

		1878 Barrels	1877 Barrels
Stettin	am 7. März	7,946	5,463
Danzig	am 7. „	18,256	11,943
Hamburg	am 1. „	31,020	37,102
Bremen	am 1. „	351,070	210,023
Antwerpen	am 1. „	165,440	104,168
Rotterdam	am 1. „	33,366	14.092
Amsterdam	am 1. „	24.104	7,458
	zusammen	631.202	390.249

Alkalien. Pottasche gefragter, 1a Casan 17,75 M. bez. 18 M. gefordert, Soda unverändert, von England erhielten wir größere Zufuhren heran und betrugen solche 21,896 Ztnr., calcinirte Tenantsche 7,75–8 M. tr. gef., Newcastler 6–8,25 M. transf. nach Qualität und Stärke gef., Englische krystallisirte 4 Mk. tr. per Brutto-Ztnr. gef.

Harz stille, Amerikan. braun bis good strained 5,40–5,60 Mk. gef., helles 6,50–8,50 M. nach Qualität gefordert.

Farbehölzer unverändert, Blau-Campeche 10–11,50 Mk. nach Qualität gefordert, Domingo 6,50–7 Mk. gef., Gelbhölzer 7–9 M. gefordert, Rothhölzer 11–12 Mk. gefordert.

Kaffe. Die Zufuhr betrug 1018 Ztr., vom Transito-Lager gingen 1263 Ztnr. ab. Die Tendenz des Artikels hat sich befestigt, weil von Rio sowohl wie von Java die Berichte über die Ernteaussichten neuerdings sehr ungünstig lauten. In Folge eingetretener großer Trockenheit soll ein Theil der Blüthe nicht zur Entwicklung kommen. Es bleibt abzuwarten, wie groß sich der Ernte-Ausfall bestätigt. Gegenwärtig wird es an den europäischen Importplätzen hauptsächlich davon abhängen, ob die Bedarfsfrage für den Konsum bald wieder stärker auftritt, und der bisher ganz gelähmte Verkehr im Zwischenhandel sich wieder mehr belebt. Wenn sich hierfür auch Anzeichen kund geben, so können wir von unserem Platze einen viel größeren Abzug nach dem Binnenlande noch nicht berichten, doch ist die Entwicklung des Frühjahrsgeschäfts erst im Entstehen begriffen. Für wirklich feine gelbe Javas, auch Ceylons sowie für schöne Laguayras und Campinos zeigte sich mehr Kauflust; die Preise blieben unverändert. Notirungen: Ceylon-Plantagen 118–109 Pf., Java, braun 140 bis 130 Pf., gelb bis fein gelb 112–121 Pf., blank blaß 105 bis 110 Pf., fein grün bis grün 101–94 Pf., Rio gut ordinär 87 bis 95 Pf., reell ordinär 82 bis 86 Pf., gering bis ordinär 72–78 Pf. transito gefordert.

Reis. Als Import haben wir noch 7687 Ztr. zu melden, vom Transito-Lager gingen in der verflossenen Woche 1454 Ztr. ab. Nach den neuesten Nachrichten aus Ostindien stellen sich die Aussichten für Reis bedeutend ungünstiger. Die Hungersnoth in China hat große Quantitäten aus den Reishäfen abgezogen und die Preise in Folge des anhaltenden Begehrs sehr vertheuert, so daß die für Europa gekauften Ladungen theurer als je zuvor einstehen. An den Hauptreismärkten in England und auf dem Kontinent haben sich die Preise für geschälte Waare auch schon wesentlich gehoben und sind die Eigner sehr zurückhaltend geworden. Die Aufträge von binnenwärts gehen hier besser ein, Platzumsätze von Belang fanden indeß nicht statt und notiren wir unverändert: Carolina 36–37 M., Java Tafel- 29–31 M., Rangoon 15–16 M., do. Tafel- 17–19 M., Arracan 15–16 M., do. Vorlauf und Tafel- 17–19 M., Bruch- 12–14 M. transito.

Südfrüchte. Rosinen mehr beachtet und fest im Preise, neue Eleme 18 Mk. transf. bez., 18–18,50 M. tr. gehalten, alte 12–15 M. transf. nach Qualität gef., Corinthen unverändert, neue Cephalonia wieder mit 25,50 M. transf. bezahlt, 26 M. gef., alte 22–23 M. transf. gef., Mandeln fest, süße große 96–98 M., Avola 100 Mark transf. gef, bittere große 99 Mark transf. bez. und gef., bittere kleine 76–80 Mark transito gefordert. Messina-Apfelsinen 17,80 M., do. Zitronen 19,50 M. per Kiste versteuert gef.

Gewürze. Pfeffer preishaltend Singapore 37 M., transf. gef., Piment fest, 46 M. transf. gef., Cassia lignea 52 Pf. transf. gefordert, Lorbeerblätter 16 Mark gef., stielfreie 20 M. gef., Cassia flores 1,15 M. versteuert gef., Cardamom 7 M. gef., Macis-Blüthen 3–3,10 M., Macis-Nüsse 3,40–3,50 Mk., Kanehl 2,60–3,80 Mk., weißer Pfeffer 1 Mark, Nelken 1,80–2 M. versteuert gefordert.

Zucker. Rohzuckern fester und gingen die Preise 50 Pf. bis 1 M. höher, raffinirte Zuckern gut gefragt und haben sich die Notirungen ebenfalls um 25–50 Pf. gebessert.

Syrup behauptet, Kopenhagener 21,50 Mark transf gef., Englischer 17,50–21 M. transf. gef., Candis-Syrup 9 13,50 M. gefordert, Stärke-Syrup 16 M. gef.

Leinsamen. Der Versand war befriedigend und betrug per Eisenbahn vom 27. Februar bis 6. März 1911 To., mithin Total-Bahnabzug in dieser Saison 16,071 To., gegen 34,320 To. in 1877 und 29,717 To. in 1876 in gleicher Zeit. Die Preise haben sich wenig verändert und hatte das Geschäft einen ruhigen Verlauf. Pernauer 37–38 M. gef., Revaler 37 M. gef., Windauer 34,50 M. bez., 35 Mk. geford.. Rigaer, puik 32,50 Mk. bez, extra puik 33,50 Mk. bez., 34 Mk. gef.

Hering. Der Import von Schottland betrug seit unserem letzten Bericht 1078 Tonnen, mithin beläuft sich die Totalzufuhr seit Anfang dieses Jahres auf 2886 To. — Die an und für sich schon durch die bekannten Umstände veranlaßte matte Stimmung unseres Marktes, wurde in Folge neuer Zufuhren noch mehr gedrückt, weshalb auch die Preise besonders von Fullbrand weiter nachgeben mußten, bei diesen billigeren Notirungen hofft man indeß allgemein auf einen besseren Abzug und auf größeren Konsum. Für Crown- und Fullbrand wurde 35,50–35 M. tr. bez., ungestempelter Vollhering 32–33 Mk. tr. zu notiren. Matties-Crownbrand hat sich behauptet und wurde für bessere Qualitäten bis 30 M. tr. bez. 27–30 M. tr. gef., Mixed 25 M. tr. gefordert, Ihlen 24 M. tr. bez. Von Norwegen haben wir nur eine kleine Zufuhr von 24 Tonnen zu melden das Geschäft in Fetthering war wenig belebt und Preise blieben zieml. unverändert, Kaufmanns- 37,50–39 M., groß mittel 32–34 M., reell mittel 22–25 M., und klein mittel 15–17 Mk. tr. geford., bornholmer Küsten-Vollhering 26–27 Mk., Hohlhering 22 M. tr. gefordert, Brüßlinge 13–14 Mk. tr. zu notiren. Mit den Eisenbahnen wurden von allen Gattungen vom 27. Februar bis 6 März 3540 To. versandt, mithin beträgt der Total-Bahn-Abzug vom 1 Januar bis 6. März 34,116 To., gegen 26,729 To. in 1877, 42,836 To. in 1876, 44,406 To. in 1875, 35,652 To. in 1874 und 54,014 To. in 1873 in fast gleicher Zeit.

Sardellen unverändert, 1876er 39 M., 1875er 40 M., 1874er 38 M. gefordert.

Steinkohlen fast geschäftslos, die Notirungen sind nominell für große Westhartley 59–60 M., große Schotten auf 50–52 Mark, Nußkohlen unverändert, Sunderländer 47 bis 48 Mk., Hartlepooler 42–44 Mk., Newcastler Small 27,50 bis 28,50 Mk. gef., englischer Coaks 45 bis 46 Mk. gef. Schlesische und böhmische Kohlen unverändert.

Metalle. Von Roh- und Brucheisen betrug der Import seewärts in verflossener Woche 6909 Zentner. Das Roheisen-Geschäft am hiesigen Platze hat auch in der abgelaufenen Woche keine bemerkenswerthe Veränderungen erfahren, die Umsätze waren ohne Belang und Preise haben ihren bisherigen Standpunkt behauptet. Die Notirungen sind heute für engl. Roheisen 2,85–3,10 M., für schott. do. 3,70–4,10 Mk. per 50 Ko. je nach Qualität und Marke. Zinn, Banca 1.60 M., Rohzink 43–45 M., Kupfer 170–176 M., Blei, spanisches Rein und Comp. 51,50 Mark, inländisches Blei 44 Mark. per 100 Kilo. (Ostsee-Ztg.)

Telegraphische Börsenberichte

Fonds-Course.

Berlin, 10. März. Privatverkehr. Kreditaktien 398, 00 a 397, 50, Franzosen 443, 00 a 442, 50 a 444, 00, Lombarden 127, 00, 1860er Loose 106, 50 a 106, 75, österr. Goldrente 63, 40 a 63, 25 a 63, 40, Silberrente 57, 00, Papierrente 53, 40, ungar. Goldrente 76, 50 a 76, 40 a 76,50, Italiener 73, 75, a 73, 90, 5 pCt Türken —, 5proz Russen 84, 40 a 84, 25, 1877er, Russen —, —, Russische Noten per ult. März 221, 75, Rumänier 24, 80 a 24, 90, Köln-Mindener Bahn 81, 75, Bergisch-Märkische Bahn —, Rheinische Bahn —, Galizier 104, 00, Diskonto-Kommandit 118, 00 a 117, 75 a 118, 25, Laurahütte 71, 50. Geschäftslos, zu niedrigeren Coursen ziemlich fest. Nachbörse unverändert.

Produkten-Course.

Danzig, 9. März. [Getreide-Börse.] Wetter: schön, Nachts Frost und Schnee. Wind: W.

Weizen loko ist heute wieder in recht flauer Stimmung gewesen und hielt es schwer, Verkäufe zu machen. Das Geschäft blieb beschränkt zu theils schwach behaupteten, theils billigeren Preisen. Bezahlt wurde für Sommer- 125 Pfd. 196 M., blauspitzig 121 Pfd. 198 M., 127 Pfd. 200 M., bunt und hellfarbig 121–123 Pfd. 200, 208 M., hellbunt 122–127 Pfd. 210–220 M., hochbunt glasig 127–132 Pfd. 222–228 M. per Tonne. Russischer Weizen in den abfallenden rothen Sorten ganz unbeachtet und konnte nur neuerdings billiger überhaupt verkauft werden. andere Gattungen brachten ziemlich unveränderte Preise. Bezahlt ist für Kubanka 124/5 Pfd. 165 M., roth Winter- naß besetzt 116–120 Pfd. 170–178 M., besseren 119–121 Pfd. 185–188 M., roth 121/2 Pfd. 190 M., fein roth Winter- 122–127 Pfd. 190–192 M., roth milde 121–129 Pfd. 200–206 M., glasig naß 113 Pfd. 188 M., bunt 124–126 Pfd. 210–214 M., glasig zum Theil besetzt 125/6 Pfd. 215–220 M., hellbunt besetzt 126 Pfd. 220 M., Sendomirka weiß mit Wicken besetzt 125 Pfd. 222 M., hellbunt 126 Pfd. 230 M., weiß besetzt 127 Pfd. 233 M., weiß 128 Pfd. 237 M. per Tonne. Termine billiger, April-Mai 213, 212, 212½ M. bez., Mai-Juni 215 M. bez., Juni-Juli, Juli-August 220 M Br. Regulirungspreis 213 M.

Roggen loko ruhig, unterpolnischer und inländischer 121 Pfd. mit Geruch 131 M., guter 120 Pfd. 134 M., 122/3 Pfd. 136½ M., 123 Pfd. 137 M., 125 Pfd 139 M., 126 Pfd. 140 M., 128 Pfd. 144 M., polnischer 120 Pfd. 133 M. per Tonne bezahlt. Russischer nicht zugeführt. Termine inländischer März April 135 M. Br., unterpolnischer und inländischer April-Mai 137 M. Br. Regulirungspreis 132 M. — Gerste loko fest für gute Waare. große 108/9 Pfd. 166 M., 113/4 Pfd. 170 M., kleine 109 Pfd. 150 M., russische 107, 107/8 Pfd. 155, 160 M., gute 102 Pfd. 145 M., kleine 107/8 Pfd. 135 M. per Tonne bezahlt. — Erbsen loko Koch- 148 M. per Tonne. — Hafer loko nach Qualität 117, 131 Pfd. per Tonne bezahlt. — Spiritus loko wurde zu 51,75 M. verkauft.

Bremen, 9. März. Petroleum ruhig. (Schlußbericht.) Standard white loko 10, 75, pr. April 10, 80, per Mai-Juni 11, 10, per August-Dezember 12, 10.

Amsterdam, 9. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per März —. Roggen per März —, per Mai 178. Rüböl per Mai —.

Liverpool, 8. März. Baumwolle: (Schlußbericht). Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Futures 1/32 d. theurer. Amerikaner aus irgend einem Hafen Mai-Juni-Verschiffung 6 3/16, April-Mai Lieferung —.

Manchester, 8. März. 12r Water Armitage 7⅝, 12r Water Taylor 7⅝, 20r Water Michholls 8¾, 30r Water Gidlow 9⅜, 30r Water Clayton 9¾, 40r Mule Mayoll 9¾, 40r Medio Wilkinson 11, 36r Warpcops Qualität Rowland 10, 40r Double Weston 11, 60r Double Weston 13¼, Printers 16/16 34/50 8½pfd. 96. Ruhig aber fest.

Newyork, 8. März. [Baumwollen-Wochenbericht.] Zufuhren in allen Unionshäfen 90,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 49,000 B., nach dem Kontinent 63,000 B., Vorrath 772,000 B.

Newyork, 9. März. (Waarenbericht.) Baumwolle in Newyork 11, do. in New-Orleans 10⅜. Petroleum in Newyork 12. do. in Philadelphia 11⅞, rohes Petroleum 9½, do. Pipe line Certificats 1 D. 61 C. Mehl 5 D. 00 C. Rother Winterweizen 1 D. 32 C. Mais (old mixed) 60 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅜. Kaffee (Rio-) 16⅛. Schmalz (Marke Wilcox) 7⅝, do. Fairbanks 7½. Speck (short clair) 5½ C. Getreidefracht 5½.

Hamburg, 9 März. (Getreidemarkt.) Weizen loko ruh. auf Termine flau. Roggen loko ruhig, auf Termine flau. Weizen pr. April-Mai 207 Br., 206 Gd., per Juni-Juli per 1000 Kilo 211 Br., 210 Gd. Roggen pr. April-Mai 147 Br., 146 Gd. pr. Juni-Juli pr. 1000 Kilo 146 Br., 145 Gd. Hafer ruh. Gerste ruhig Rüböl matt, loko 71, pr. Mai pr. 200 Pfd. 69. Spiritus still, pr. März 42½, pr. April-Mai 43½ per Mai-Juni 44, pr. Juni-Juli pr. 1000 Liter 100 pCt 44½. Kaffee ruhig. Umsatz 3000 Sack. Petroleum matt, Standard white loko 10, 75 Br 10, 70 Gd., pr. März 10, 65 Gd., pr. August-Dezember 12, 15 Gd Wetter: Wolkig.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 11 März 1878. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 9			Not. v. 9
Märkisch-Posen E A	18 40	18 40	Russ. Bod.-Kr.-Pfdbr.	76 25	76 50
do. Stamm-Prior.	78 75	78 50	Poln. 5proz. Pfandbr.	67 —	67 —
Köln-Minden. E. A.	92 50	91 75	Posener Prov. B.-A.	103 25	103 25
Rheinische E. A. . . .	106 25	106 —	Landwirthschtl. B.-A.	46 —	46 —
Oberschlesische E. A.	121 50	121 60	Posen. Sprit-Akt.-Ges.	39 —	39 —
Oestr. Nordwestbahn	187 75	188 50	Reichsbank	155 50	155 50
Kronprinz Rudolf.-B.	49 75	49 60	Disk. Kommand.-A.	117 75	118 —
Oesterr. Banknoten.	170 90	170 90	Schles. Bankverein . .	78 90	78 90
Oestr Goldrente	63 60	63 50	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	70 30	70 50
Russ. Engl. Anl. 1871	84 50	84 75	Königs- u. Laura Hütte	71 80	71 75
do. Praem. Anl. 1866.	163 10	164 —	Posener 4pr. Pfandbr.	95 10	95 20
Ung. 5% Schatzan. 1 Abt	101 25	101 25	Poln. Liquid. Pfdbr.	— —	— —

Nachbörse: Franzosen 444 50 Kredit 396.50 Lombarden 127.00

Berlin, den 11 März 1878 (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 9.			Not. v. 9
Weizen fest.			Kündig. für Spiritus	10000	—
April-Mai . . .	202 —	201 50	**Fondsb.** ziemlich fest.		
Juni-Juli .	205 50	205 50	Pr. Staatsschuldsch.	92 80	92 9
Roggen matt.			Pos. neue 4% Pfdbr.	95 10	95 20
März	— —	— —	Posener Rentenbriefe	95 80	95 90
April-Mai .	143 50	144 —	Staatsbahn . . .	444 50	444 —
Mai-Juni .	142 —	142 50	Lombarden	127 —	127 50
Rüböl fest.			1860er Loose	106 50	106 50
April-Mai . .	66 20	66 —	Italiener	73 75	74 25
Septbr.-Oktober	64 60	64 40	Amerikaner	100 —	99 75
Spiritus matt.			Oesterreich. Kredit	396 —	397 50
loko	52 30	52 30	Türken	8 80	8 25
März-April	52 —	52 20	Rumänier . . .	24 90	24 90
April-Mai . . .	52 30	52 40	Poln. Liquid.-Pfandbr.	58 75	59 —
Juni-Juli . .	53 50	53 60	Russische Banknoten	221 10	221 75
Hafer,			Oesterr. Silberrente	56 80	56 80
April Mai	137 50	137 —	Galizier Eisenbahn	104 25	104 25
Kündig. f. Roggen	—	—			

Stettin, den 11. März 1878. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 9			Not. v. 9.
Weizen matt			April-Mai	68 —	68 —
Frühjahr	204 50	204 —	Septbr.-Oktbr.	64 75	64 75
Mai-Juni	206 —	206 50		— —	— —
	— —	— —	**Spiritus** matt.		
Roggen matt.			loko	51 —	51 —
Frühjahr	139 50	140 —	Frühjahr . . .	50 90	50 90
Mai-Juni	140 50	141 —	Juni-Juli . .	52 80	52 70
	— —	— —		— —	— —
Hafer, Frühjahr	— —	— —	**Petroleum**,	— —	
Rüböl, behaup.			loko . .	11 90	11 90

Börse zu Posen.

Posen, 11. März 1878. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gek. — Ctr. Kündigungs- u. Regulirungspreis: — Februar, Febr.-März, Frühjahr, April-Mai Kein Geschäft.

Spiritus (mit Faß). Gekün. 5,000 Ltr. Kündigungspreis 50,2 März 50,20, April-Mai 50,90, Juni 51,90, Juli 52,60, August 53,30 Loko Spiritus (ohne Faß) 50,20.

Posen, 11. März 1878. [Börsenbericht.] Wetter: Schnee.

Roggen —. Gek. — Ctr. Mai-Juni, Juni-Juli —.

Spiritus ruhig. Gek. 5,000 Ltr., Kündigungspr. 50,20 März 50,20 —50,30 bez. Gd. April 50,60 bez. Br. Mai 51,20 bez. Br. April-Mai 51,60 bez Gd. Juni 51,90 bez. Br. Juli 52,60 bez. Br. August 53,30 bez. Gd. Septbr. 53,60 bez. Gd. Loko Spiritus ohne Faß 50,20 bez. Gd.

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 11. März 1878.

Pro 50 Kilogramm	feine Waare. Mk.	Pf.	mittlere Waare. Mk.	Pf.	ordinäre Waare. Mk.	Pf.
Weizen	10	10	9	—	8	40
Roggen	6	70	6	35	6	15
Gerste	7	90	7	10	6	30
Hafer	7	50	6	50	6	20
Kartoffeln	1	60	1	50	1	40
Erbsen (Kochwaare) .	—	—	—	—	—	—
„ (Futterwaare) .	6	60	6	50	6	30
Buchweizen . . .	6	—	5	80	5	50
Wicken . . .	6	—	5	50	5	30

Produkten-Börse.

Bromberg, 9. März. (Bericht von A. Breidenbach.

Weizen: 160–205 M., feinster über Notiz. Roggen: 124–132 Mark. — Gerste: 134–156 Mark, feinste Braugerste darüber. — Hafer: 112–135 Mark, — Erbsen: feine Koch- 153, Futter- 135 Mark. [Alles erste Kosten per 1000 Kilo nach Qualität und Effectivgewicht.]

(Privatbericht.) Spiritus 49,00 Mark per 100 Liter a 100%.

Breslau, 9. März. [Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.] Roggen (per 1000 Kilogr.) matt, gek. —,— Ctr., per März 133 Mark Br. — per März-April 133,00 Mark Br. April-Mai 134 M. bez. — Mai-Juni 136 Mark Br. — Juni-Juli 138,50 Mark Br. Juli-August — M. — Weizen gek. — Ctr. per laufenden Monat 194 Mark Br. April-Mai 200 Mark Br. — Hafer: gek. —,— Ctr. per laufenden Monat 113 Mark Br. — April-Mai 122,50 Mark Br. Mai-Juni —,— Mark Br., Juni-Juli —,— Mark. — Rüböl still, gek. —,— Ctr., loko 69 Mark Br März 67,00 Mark Br. März-April 67,00 Mark Br. April-Mai 67,00 Mark Br. Mai-Juni 67 M. Br. September-Oktober 64,50 Mark Br. — Spiritus (per 100 Liter a 100 %) höher, gek. —,— Ltr. — März 50,40 Mark Gd. März-April 50,40 Mark Gd. April-Mai 50,60 Mark bez. Juni-Juli —, M. Juli-August 53,00 M. Br. August-September —. Zink: fest.

Die Börsen-Kommission.

Marktpreise in Breslau am 9. März 1878

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	Pro 100 Kilogramm: schwere, Höchster M. Pf.		schwere, Niedrigst. M. Pf.		mittlere, Höchster M. Pf.		mittlere, Niedrigst. M. Pf.		leichte Waare, Höchster M. Pf.		leichte Waare, Niedrigst M. Pf.	
Weizen, weißer	19	80	19	50	20	60	20	10	18	80	17	50
Weizen, gelber	19	—	18	70	19	70	19	50	18	50	17	50
Roggen	13	70	13	20	12	90	12	70	12	50	12	10
Gerste alt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerste	16	30	15	60	15	10	14	60	14	30	13	50
Hafer alt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	13	60	13	20	12	90	12	40	12	—	11	60
Erbsen	17	—	16	30	15	80	14	90	14	40	13	80

Per 100 Kilogramm	fein		mittel		ordinär	
Raps	30	25	27	25	24	—
Rübsen, Winterfrucht	28	50	25	50	21	—
Rübsen, Sommerfrucht	27	50	24	50	20	—
Dotter	23	50	20	—	17	—
Schlagleinsaat	25	—	22	—	19	—

Kleesaat, rothe matt, ordinäre 29–34 Mark, mittle 37–41 M. feine 46–49 Mark, hochfeine 51,00–53,00 Mark, pro 50 Kilogr. — Kleesaat weiße fest, ordinäre 38–44 Mark, mittle 48–54 M. feine 60–66 Mark, hochfeine 70–76 Mark pro 50 Kilogramm.

Kartoffeln per Sack (2 Neuscheffel a 150 Pfd.) beste 2,50–3,60 M geringere 2,00–2,50 M. per Nuscheffel (75 Pfd.) beste 1,25–1,80 M geringere 1,00–1,25 M. per Liter 0,03–0,06 M.

Kündigungspreise für den 11 März. Roggen 134,00 Mk. Weizen 194,00 M., Gerste — Hafer 120,00 Mk., Raps — M., Rüböl 67,00 M. Spiritus 50,20 M.

Druck und Verlag von W. Decker und Comp. (E. Röstel) in Posen,